



Verbundprojekt SOAMIG

Migration von Legacy-Software in serviceorientierte Architekturen

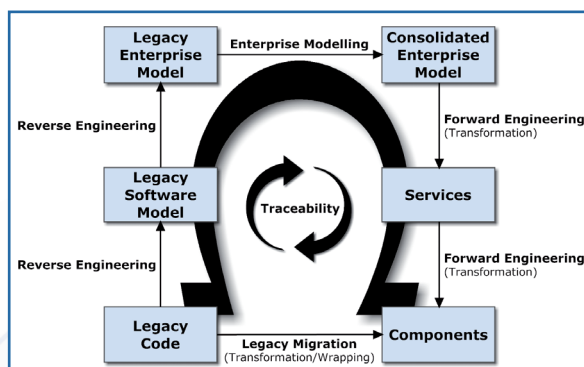
Kommerzielle Individual-Softwaresysteme beinhalten das gesamte, individuelle Know-how von Unternehmen. Häufig sind sie technologisch veraltet und verursachen hohe Wartungskosten. Diese Programmsysteme werden als „Legacy“ bezeichnet. Die Software-Migration ist eine etablierte Methode, Legacy-Systeme an moderne Technologien von Information und Kommunikation anzupassen und gleichzeitig das individuelle Know-how zu erhalten.

Software-Migration beinhaltet neben der automatischen Transformation von Programmen die Integration in neue Betriebssysteme, die Modernisierung von Datenhaltung und Benutzeroberflächen und die Übertragung in moderne Softwarearchitekturen unter Nutzung von Softwarewerkzeugen. Im Vergleich zu einer Neuentwicklung entstehen geringere Kosten und der zeitliche Projektrahmen bleibt überschaubar.

Das SOAMIG-Projekt erweitert die Software-Migration auf serviceorientierte Architekturen (SOA) als Zielsystem. Entwickelt wird ein allgemeines Vorgehensmodell für die Software-Migration durch die automatisierte Transformation von Legacy-Systemen in SOA. Der Fokus liegt

auf Transformation im Gegensatz zum Wrapping. Beim Wrapping wird die Legacy-Software lediglich umschlossen (sog. Wrapper) und über Schnittstellen der Umgebung zur Verfügung gestellt. Dabei bleibt die Legacy-Software mit ihren Nachteilen erhalten und muss weiter gewartet werden. Im Gegensatz dazu findet bei der Transformation eine automatische Konvertierung von Programmen, Daten und Benutzeroberflächen statt.

Im Forschungsprojekt SOAMIG werden Techniken zur Identifizierung logisch zusammengehörender Komponenten (Geschäftsprozesse) in Legacy-Systemen entwickelt. Zu implementierende, prototypische Softwarewerkzeuge transformieren diese Komponenten in Services, welche in eine SOA-Zielsystem-Architektur integriert werden. Sowohl das Vorgehensmodell als auch die Werkzeuge werden an kommerziellen COBOL- und Java-Referenzsystemen evaluiert.



Kontakt:

Dr. Uwe Kaiser
pro et con Innovative Informatikanwendungen
GmbH, Chemnitz
Tel. +49 371 270951-11
E-Mail: Uwe.Kaiser@proetcon.de

Partner:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg,
Department für Informatik, Software Engineering
University Koblenz-Landau, Institut für
Softwaretechnik
Amadeus Germany GmbH, Bad Homburg